

Nachhaltiger essen

Das Erreichen der Klimaziele ist eine globale Anstrengung. Hierfür müssen Menschen weltweit in verschiedenen Bereichen und gesellschaftlichen Ebenen Veränderungen mittragen und in Gang setzen. Ein Wegweiser für diese umfassende Umgestaltung, die alle mitnimmt, sind die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals), die 2015 mit der Agenda 2030 von den UN-Mitgliedsstaaten unterzeichnet wurden.



Was wir essen und wie unsere Lebensmittel produziert werden, hat einen wesentlichen Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit unseres Planeten und das Leben der Menschen darauf. Die Wissenschaft schätzt, dass etwa ein Drittel aller Treibhausgasemissionen direkt oder indirekt mit der Nahrungsmittelproduktion zusammenhängen. Die individuelle Entscheidung für einen nachhaltigeren Konsum von Lebensmitteln, setzt das Wissen voraus, welche Handlungsoptionen dabei wirkungsvoll sind.

Eine Ausrichtung gemeinschaftlicher Verpflegungsangebote an Klimaschutz und Nachhaltigkeit schafft Rahmenbedingungen, die individuelle Entscheidungen für nachhaltiges Essen ermöglichen und leichter machen. Die notwendigen Veränderungen sollten von der Schulgemeinschaft gemeinsam getragen werden. Dafür sind eine Sensibilisierung für die Thematik und die Auseinandersetzung mit möglichen Maßnahmen erforderlich. Schüler:innen in weiterführenden Schulen können diesen Partizipationsprozess wesentlich mit in Gang setzen und gestalten.

Die Unterrichtsidee zielt darauf ab, Schüler:innen in die Lage zu versetzen, Handlungsoptionen für ein nachhaltigeres Schulessen aufzustellen und die Schulgemeinschaft auf vielfältige Art und Weise dafür zu sensibilisieren.

Die Lehrkräfte unterstützen dieses Empowerment, indem sie Startimpulse setzen. Wichtig dabei ist, die Schüler:innen beim Transfer ihrer entwickelten Aktions-Ideen ins Schulleben zu begleiten. Denn der Erfolg der Lernidee setzt voraus, dass reale Veränderungen von Verantwortlichen mitgetragen werden.



Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Die Nachhaltigkeitsziele wurden 2015 in der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) festgehalten. Damit gibt es erstmals einen universellen Katalog, der alle Nachhaltigkeitsdimensionen beinhaltet.

(Quelle: Die Bundesregierung)



Aufgabenstellung

Ziel der Unterrichtsidee

Im Kontext der „17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung“ der Agenda 2030 ermitteln die Schüler:innen mögliche Anwendungsszenarien für das Schulessen. Dazu beschäftigen sie sich mit den Inhalten der Ziele und prüfen, welche Handlungsoptionen für die Schulverpflegung dabei möglich sind. Sie identifizieren Ziele und Maßnahmen, die ihnen wichtig sind und planen eine Kampagne zur Sensibilisierung an ihrer Schule.

Schritt 1: Einstieg in den Unterricht

Starten Sie zum Einstieg in das Thema mit einem kurzen Video zur Nachhaltigkeit/den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung bzw. zu nachhaltiger Ernährung. Gerade, wenn die Schüler:innen eine distanzierte Haltung zum schulischen Verpflegungsangebot erkennen lassen, kann darüber hinaus mit einem Gang durch die eigene Mensa oder das eigene Bistro das aktuelle Angebot in Augenschein genommen werden.

Schritt 2: Wissensaufbau

Um einzuordnen, was sich hinter dem Begriff Nachhaltigkeit – insbesondere im Kontext von Nahrungsmitteln – verbirgt, bietet es sich an, über die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen das Thema zu vertiefen. Legen Sie dazu die Ziele → Kopiervorlage | Bildkarten (im Downloadbereich) aus. In Partnerarbeit wählen die Schüler:innen Karten aus, die ihrer Meinung nach einen Ernährungsaspekt beinhalten. Über den QR-Code der Karte gelangen sie zu den Informationsseiten „Nachhaltige Entwicklung“, lesen sich das Ziel aufmerksam durch und machen sich Notizen zu den folgenden Fragen:

- Was könntest du tun, um das Nachhaltigkeitsziel zu unterstützen?
- Was könnte man tun, um beim Schulessen die Nachhaltigkeitsziel anzustreben?

Um die Informationsphase abzuschließen, entwickeln die Schüler:innen eine Wortwolke zur Nachhaltigkeit. Sie geben Schlagworte ein, welche Aspekte in Bezug auf das Schulessen ihnen wichtig sind. Die Wortwolke können Sie gemeinsam digital mit einem entsprechenden Tool erstellen. Nutzen Sie dazu das → Methodenblatt Wortwolke.

Schritt 3: Vom Wissen zum Handeln

Für die folgende Arbeitsphase arbeiten die Schüler:innen in Gruppen. Dazu wählen sie aus den relevanten Zielen je Gruppe ein Thema aus. Die Schüler:innen entwickeln dann zum einen eine Botschaft, die sie übermitteln wollen, zum anderen überlegen sie,



Unterrichtsziel



Zeit: 2*90 Minuten

Tipp: Als Einstieg bietet sich beispielsweise das Video: „Planetary Health Diet: So können wir mit unserer Ernährung das Klima retten | Quarks“ an.



wie sie diese Botschaft in Aktionen in die Schulgemeinschaft tragen könnten. Dazu sollten sie bei ihrer Arbeit die folgenden Fragen berücksichtigen:

- Für welchen Aspekt der Nachhaltigkeit möchten ihr die Schulgemeinschaft begeistern?
- Wie wollt ihr eure Mitschüler:innen zum Mitmachen bewegen?

Sie können als Inspiration und unterstützend die → Wissenskärtchen in den Gruppen austeilen. Ideen für zeitgemäße Aktionen können sein: Bilderstory, Klebeaktionen, Tape Art, Rundmail, Befragung, Basar, Flashmob, Postkarten etc. Neben analogen Aktionen bieten sich vor allem soziale Kanäle (Facebook, Instagram, TikTok) an. Zur Strukturierung nutzen sie das → Arbeitsblatt.

Ergebnissicherung/Diskussion

Schließen Sie die Doppelstunde mit einer ersten Ergebnispräsentation ab. Dazu kann beispielsweise ein gemeinschaftliches Plakat mit einem Aktionsideen-Pfad bzw. ein Kampagnen-Plakat erstellt werden. Besprechen Sie mit den Schüler:innen, wie es für eine Umsetzung der Ideen weitergehen kann.

Tipp: Es bietet sich an, die erarbeiteten Ergebnisse im Rahmen eines Aktionstages oder einer Projektwoche weiterzuverfolgen, auszuarbeiten und umzusetzen.

Weitere Materialien für diese Unterrichtsidee

- Methode: Wortwolke (digital)
- Methode: AIDA
- Hintergrund: Nachhaltigkeit
- [Sprachstilmittel: Werbeslogans](#) (für den Deutschunterricht)
- [Nachhaltigkeitsziele](#)
- [BZfE-Material](#): Mein Essen – unser Klima
- [KEEKS-Broschüre](#) Maßnahmen für eine klimaschonende Schulküche

Kopiervorlage: Ideen

Wusstet ihr, dass

... Fleischprodukte für ca. 30 % der gesamten Treibhausgasemissionen beim Schulessen verantwortlich sind? Rindfleisch hat dabei besonders hohe Emissionen. Weniger Fleisch oder rein vegetarische Gerichte verbessern die Klimabilanz wesentlich.



Wusstet ihr, dass

... pflanzliche Lebensmittel wie Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte und Getreide nur etwa 1/10 an schädlichen Klimagasen beim Schulessen im Vergleich zu Butter, Milchprodukten und Fleisch verursachen. Mehr pflanzliche Lebensmittel anstatt tierische Produkte zu essen hat gesundheitliche Vorteile und der Verbrauch an Energie und Wasser für die Produktion ist deutlich geringer.

Wusstet ihr, dass

... Trinkwasser aus der Leitung die klimaschonendste Getränkewahl ist? Mineralwasser in Flaschen muss gefördert, verpackt und transportiert werden. Das entfällt beim Leitungswasser.

Wusstet ihr, dass

... Verpackungsmüll zu reduzieren und den Einsatz von Alu- und Frischhaltefolie zu vermeiden, ebenfalls ein paar Prozentpunkte Treibhausgasemissionen spart.

Wusstet ihr, dass

... pflanzliche Produkte, die saisonal und wenn möglich regional eingekauft werden, zumeist eine bessere Klimabilanz haben.

Wusstet ihr, dass

... Bio-Lebensmittel nicht nur besser für das Klima sind, sondern auch die Vielfalt bei Pflanzen und Tieren, Boden- und Grundwasserqualität sowie das Tierwohl verbessern.

Wusstet ihr, dass

... bis zu 20 % einer Menüportion beim Schulessen im Abfall landen? Weniger Abfall reduziert nicht nur Klimagase, sondern spart Geld, das in die Qualität des Essens gesteckt werden kann.

Wusstet ihr, dass

... mehr als 70 % der fair gehandelten Produkte in Deutschland auch das Bio-Siegel tragen und damit doppelt bei Nachhaltigkeit punkten.

Wusstet ihr, dass

Wusstet ihr, dass

Wusstet ihr, dass

Arbeitsblatt

Ihr setzt euch für mehr Nachhaltigkeit beim Schulessen ein und wollt alle Akteur:innen der Schule davon überzeugen. Überlegt euch, was euch dabei wichtig erscheint und formuliert zunächst eine Botschaft. Anschließend überlegt ihr, wie ihr diese am besten verbreitet. Berücksichtigt argumentativ bei der Erarbeitung die Nachhaltigkeitsziele. Zur Inspiration könnt ihr die Wissenskärtchen nutzen. Haltet Eure Botschaft und Eure Aktions-Idee(n) in einem kurzen Steckbrief fest.



Aufgabenstellung

1 Diskutiert die folgenden Fragen, bevor ihr euch mit der Botschaft und der Umsetzung beschäftigt.

- Für welchen Aspekt der Nachhaltigkeit möchtet Ihr die Schulgemeinschaft begeistern?
- Wie wollt Ihr eure Mitschüler:innen zum Mitmachen bewegen?

2 Was wollt ihr mit der Aktion bewirken? Danach richtet sich auch die Wahl des Mediums oder der Umsetzung (Flyer, Social Media, Plakate, Live-Event)

- Sensibilisieren
- Informieren
- Austausch ermöglichen
- Mitmach-Aktion

3 Um euren Ideen-Steckbrief zu strukturieren, könnt ihr euch am AIDA-Modell orientieren. AIDA steht für die englischen Begriffe:

A = Attention (Wie schafft ihr Aufmerksamkeit?)

I = Interest (Wie könnt ihr Interesse bei wem wecken?)

D = Desire (Welche Problemlösung bietet ihr an?)

A = Action (Wie ruft ihr zum Mitmachen oder zum konkreten Handeln auf?)

Die einzelnen Begriffe von AIDA stehen für Phasen oder Aspekte einer Werbekampagne, mit der eine definierte Zielgruppe erreicht und die Wirksamkeit der Kampagne erhöht wird.